Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 12

Rubrik: Die Bibliothek auf der Postkarte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Bibliothek auf der Postkarte



Nachdem ein Verlag begonnen hat, Romane in Kurzfassungen herauszugeben, bat der Nebelspalter seine Freunde, ihm bei der Anschaffung einer (Bibliothek auf der Postkartes behilflich zu sein. Der Nebi prüfte 1500 Einsendungen, deren Verfasser sich Mühe gaben, Romane und Dramen in die konzentrierteste Fassung zu bringen. Tell war das am eifrigsten kommentierte Stück. Manche Freunde haben den Konzentrations-Wettbewerb beinahe zu ernst genommen. Von der Bibel bis zu (Stiller) ward eingesotten. C. F. Meyers (Der Schuß von der Kanzel reduzierten manche Einsender auf das eine Wörtchen «Päng!» Mit der Veröffentlichung nachfolgender prämiierter Kurzfassungen glaubt der Nebelspalter eine schwer zu

überbietende Konzentrierung preisgegeben zu haben. Wieviel kostbare Zeit kann nun endlich eingespart wer-

Thomas Mann: Der Zauberberg

Junger Reichsdeutscher kommt nach Davos, wo er 1037 Seiten lang bleibt.

Dr. Hans Gmür, Zürich

Grimm: Hänsel und Gretel

Zwei schulpflichtige Kinder töten alte Frau. Annemarie Hartmann, Landquart

Goethe: Der Fischer

Fischer munter, Weib im See Zieht ihn runter: -Nümme gseh! Dr. C. H. Grasser, Basel

Sophokles: Oedipus

Alt-griechischer Psychoanalytiker entdeckt den Mutterkomplex. Heidi Keller, Zürich

R. M. Rilke: Cornet

Uebermüdeter Kavallerist rettet Fahne statt Dame aus Feuersbrunst.

B. Deucher, Zollikon

Werner Schneiter, Umiken

Sartre: Les mains sales

Salonkommunist erschießt Genosse Chef aus Eifersucht statt auf Parteibefehl.

Lessing: Minna von Barnhelm

Sie will, er will nicht. Er will, sie will nicht. Beide wollen. Josef Scherrer, Rain

Schiller: Maria Stuart

Eifersüchtige Königin verliert theoretisch, Rivalin praktisch, den Kopf.

Dr. Erhard Hauck, Rheinfelden

Daniel Defoe: Robinson Crusoe

Mann lebte allein auf Insel ohne Radio, Kino und Toto. W. Müller, Basel

Homer: Odyssee

Mittelmeerreisender verpaßt widriger Umstände wegen alle Anschlüsse und findet bei seiner Rückkehr heimarbeitende Gattin um zehn Jahre älter, aber treu vor.

Dr. Franz Wieler, Zürich

Shakespeare: Macbeth

Untaugliche Versuche zur Entfernung von Blutflecken, sowie ungewöhnliches Verhalten ganzer Waldpartien verhindern das Aufkommen einer Dynastie.

Fred Zacher, Winterthur

Shakespeare: Hamlet

Muffer Königssohn verdirbt allen Spaß, liegt ab und stirbt. Hans Hausmann, Basel

Goethe: Goetz von Berlichingen

Ritter mit Eisenfaust spricht berüchtigtes Zitat. Klara Wittwer, St. Gallen

Schiller: Die Kraniche des Ibykus

Mörder hat Schwierigkeiten mit Geflügel. M. Schneebeli, Winterthur

Homer: Odyssee

Spätheimkehrer tötet Mannsbilder, die seine Frau belästigten. Dr. Margrit Hatze, Basel

Zola: Nana

«Na, na ...!» W. Nef, Herisau

Gotthelf (zwei Bände auf einer Zeile) Uli wird Knecht, Pächter und verfilmt. W. Naegeli, Solothurn

Hesse: Das Glasperlenspiel

Junger Mann beweist, daß auch die allumfassendste Bildung nichts nützt, wenn man in einen See fällt und nicht schwimmen kann. Käti Hack, Zürich

Tolstoi: Anna Karenina

Vürnehme Dame fällt und unter den Zug. Emilie Schmid, Zürich

Goethe: Die Leiden des jungen Werther

Schwärmer hatte Liebeskater, wählte Tod - statt Psychiater. Walter Gnägi, Zürich

Die Einsender dieser vom (Nebi) prämiierten Kurzfassungen erhalten als Belohnung ungekürzte Bücher des Nebelspalter-Verlages.

Aus den begeisterten Leser-

zuschriften, die sich für die

Bibliothek auf der Post-

karte brennend interessie-

ren, veröffentlichen wir eine

Stimme aus dem Nidwal-

dischen: «Das ist eine groß-

artige Idee, die Werke der

Weltliteratur in kompri-

mierter Form herauszugeben.

So wird es nun jedem, der

nicht hochgradig schwach-

sinnig ist und der jeden Tag

eine halbe Minute erübrigen

kann, möglich, die ungeheu-

ren Schätze der Weltlitera-

tur in sich aufzunehmen.

Ein ganz neues Menschengeschlecht wird heranreifen

und zur Blüte kommen ... »